

OloV-Regionalkonferenz Tagungsprogramm

18.11.2015 Stadthallen Wetzlar,
Brühlsbachstraße 2 b, Wetzlar



- 9:00 Uhr **Willkommenskaffee**
- 9:30 Uhr **Begrüßung**
Monika von Brasch, INBAS GmbH
- 9:40 Uhr **Die OloV-Strategie in der Regionalpolitik**
*Dr. Gerd Hackenberg, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung,
Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill*
- 10:00 Uhr **OloV 2015 – 2017: Die neue Förderperiode**
Monika von Brasch, INBAS GmbH
- 10:15 Uhr **Das Bündnis Ausbildung Hessen: Ziele und Schwerpunkte**
*Andreas Haberl, Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern Wiesbaden
Mitglied des UA OloV und Bündnis Ausbildung Hessen*
- 10:30 Uhr **Die Bund-Land-Vereinbarung zur Initiative Bildungsketten**
Anne Frielinghaus, Hessisches Kultusministerium
KoBO – die Koordinierungsstelle Berufsorientierung Hessen
Monika von Brasch, INBAS GmbH
- 10:50 Uhr **Zeit für Fragen und Antworten**
- 11:15 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr **Das Projektbüro Berufs- und Studienorientierung Hessen**
*Kirsten Rowedder, IHK Darmstadt, Federführung Schule für die hessischen Industrie-
und Handelskammern*
- 11:50 Uhr **Das Konzept der gestuften/neuen Berufsfachschule in Hessen**
Hans-Dieter Speier, Hessisches Kultusministerium
- 12:10 Uhr **Regionale Strategien und OloV-Zielvereinbarungen**
Monika von Brasch, INBAS GmbH
- 12:30 Uhr **Fragen und Diskussion**
- 13:00 Uhr **Mittagspause**



Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

14:00 Uhr

Fachworkshops

mit integrierter Kaffeepause in den Fachworkshops

1. Attraktivität dualer Ausbildung steigern

*Input: Monika Neumaier, ZAUG gGmbH,
Regionale OloV-Koordinatorin Stadt und Landkreis Gießen
Judith Rutenbeck, Handwerkskammer Wiesbaden
Moderation: Bianca Lenz, INBAS GmbH*

Wie kann Jugendlichen duale Ausbildung „schmackhaft“ gemacht und wie können unnötige Verlängerungen der Schullaufbahn vermieden werden? Diese Frage und damit zusammenhängende Aspekte, wie z. B. die Information der Eltern über Karrierewege mit Ausbildung oder das Engagement der Wirtschaft in der praxisnahen Berufsorientierung, werden im Workshop beleuchtet. Ein Austausch über regionale Praxisbeispiele soll verschiedene Lösungsansätze aufzeigen.

2. Regionale Strategien und Zielvereinbarungen: Erarbeitung – Umsetzung – Überprüfung

Moderation: Monika von Brasch, INBAS GmbH

Wie werden regionale Strategien erarbeitet? Welche Akteure müssen beteiligt sein und welche Aufgaben übernehmen sie? Welche Ziele sollte eine regionale Strategie enthalten? Wie werden operationalisierte Zielvereinbarungen und regionale Strategien verknüpft? Wie bekommt die regionale Steuerungsgruppe die verschiedenen Projekte im Übergang Schule – Beruf „unter einen Hut“? Diese und weitere Fragen werden aus der Praxis und für die Arbeit vor Ort beantwortet.

3. Berufs- und Studienorientierung: Die praktische Umsetzung

*Input: Stefan Laßmann, Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg
Moderation: Sabrina Wolframm, INBAS GmbH*

In Diskussionsrunden wird die Möglichkeit geboten, sich anhand von Leitfragen über aktuelle Herausforderungen in der praktischen Umsetzung von Berufs- und Studienorientierung auszutauschen. Impulse bieten darüber hinaus die Präsentationen regionaler Praxisbeispiele.

4. Mittelanforderung und Abrechnung in der neuen ESF-Förderperiode

Moderation: Uwe Kirchbach, INBAS GmbH

Dieser Workshop richtet sich an Verwaltungsassistenzen der Regionalen OloV-Koordinationen.

16:00 Uhr

Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse

16:30 Uhr

Veranstaltungsende

